

Projektgruppe plant Treffpunkt

Team der Heimat- und Brauchtumsgruppe hofft, dass sich weitere Bürger engagieren

VON EVELYN KREUTZ

Hunoldstal – Der Saal im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) platzte am Samstagabend förmlich aus allen Nähten. Mit so vielen Besuchern für den Hunseler Abend hatte der Vorstand der Heimat- und Brauchtumsgruppe nicht gerechnet. Erfreulich war, dass auch viele Neubürger und junge Leute Lust auf Geselligkeit hatten.

Die großen Bleche mit fünf verschiedenen Sorten Pizza auf Brotteig, die Holger und Carmen Lauth mit ihrer Tochter Madeleine und dem befreundeten Ehepaar Hartmann aus Dorfweil im Backes gebacken hatten, reichten trotzdem. Denn es gab auch noch Backesbrot und von Volker Buhlmann gespendete Hausmacherwurst. Die Kinder rösteten sich draußen Stockbrot, dort gab es auch Kinderpunsch und für die Erwachsenen Glühwein.

„Essen und Trinken sind heute gratis, aber wir freuen uns trotzdem über eine Spende“, sagte Rüdiger Kral, der Vorsitzende der Heimat- und

Brauchtumsgruppe zur Begrüßung. Er informierte kurz über die im kommenden Jahr in Hunoldstal anstehenden Maßnahmen. Über die Dorfentwicklung wird der Ofen im Backes, das in diesem Jahr genau 175 Jahre alt ist, saniert. Die Auftragsvergabe für den Einbau im Frühjahr stehe kurz bevor. In den kalkulierten Kosten von rund 50 000 Euro seien auch 6000 Euro Eigenleistung der Hunoldstaler enthalten. „Den Abriss des Ofens und die Bodenplatte machen wir unter Anleitung des Ofenbauers selbst“, so Kral.

Trafohaus als Abstellraum

Er berichtete außerdem, dass die Heimat- und Brauchtumsgruppe seit 18. Oktober Eigentümer des ehemaligen Trafohäuschens ist. „Dort können wir auf 13 Quadratmetern alles trocken unterbringen, was wir aus dem Feuerwehrgerätehaus räumen mussten und zwischenzeitlich ins DGH reingequetscht hatten.“ Und noch eine positive Nachricht hatte



Die neu gegründete Projektgruppe mit Gregor und Diana Voßenkaul, Anna Smyrek, Arthur Jansen und Patrycja Rakoczy (es fehlt Falco Schäfer) stellen die ersten Ideen für den Dorftreffpunkt vor dem DGH vor, Rüdiger Kral (von links), der Vorsitzende der Heimat- und Brauchtumsgruppe, berichtet über die anstehende Sanierung des Hunoldstaler Backes.

FOTO: KREUTZ

der Vorsitzende. Egal, wie 2025 der Zeitplan für die Sanierung der Anspacher Straße aussieht, das Hunseler Backesfest, das die Heimat- und Brauchtumsgruppe zusammen mit dem Schützenverein veranstaltet, wird auf je-

den Fall stattfinden. „Zur Not weichen wir vors Schützenhaus aus“, so Kral.

Ebenfalls über die Dorfentwicklung soll vor dem DGH ein Dorftreffpunkt mit dem Namen „Hunseler Sonneneck“ entstehen, den die neu

gebildete, von Arthur Jansen geleitete Projektgruppe vorstellte. Seit zwei Monaten hat er mit Diana und Gregor Voßenkaul von der Heimat- und Brauchtumsgruppe, Anna Smyrek und Falco Schäfer vom Schützenverein und Pa-

trycja Rakoczy als Hunseler Bürgerin ohne Vereinsbindung erste Ideen zur Gestaltung der Dorfmitte zu einem Treffpunkt für alle Generationen entwickelt.

Das Kernteam hofft, dass sich weitere Bürger engagieren. Und um möglichst viele Hunoldstaler zu erreichen und den ersten Entwurf zu kommunizieren und über weitere Ideen auf dem Laufenden zu halten, geht in Kürze eine eigene Webseite „Hunseler Sonneneck“ mit einem offenen Blog ans Netz. Auf diesem Weg können sich alle auch digital einbringen und mitgestalten. Denn es geht nicht nur um die Gestaltung der Fläche mit Bäumen oder Sitzgelegenheiten. Angedacht ist ein öffentlicher Bücherschrank oder ein großes „Mensch-Ärger-Dich-nicht“-Spielfeld.

Auch wenn das „Hunseler Sonneneck“ noch nicht umgesetzt ist, will die Projektgruppe die Fläche schon jetzt mit Leben erfüllen. Der erste Hunseler Dorftreff findet bereits am Donnerstag, 28. November, ab 19 Uhr vor dem DGH statt.